

Zahngipfel 2020 fully digital

Digital-Event: Zwar nicht auf der Zugspitze, aber wie gewohnt mit Herz und Innovationsgeist

Beim Zahngipfel kommunizieren Zahnmediziner und Zahntechniker traditionell auf Augenhöhe. Im März war das auf der Zugspitze geplante Event aus bekannten Gründen ausgefallen, Ende Oktober musste auch der hybride Ersatztermin abgesagt und in eine Online-Veranstaltung umgewandelt werden. Auffällig war bei den am 20. und 21. November gebotenen Industrie-Workshops und Fachvorträgen die Orientierung in Richtung computergestützte Diagnostik, Chirurgie und Prothetik.

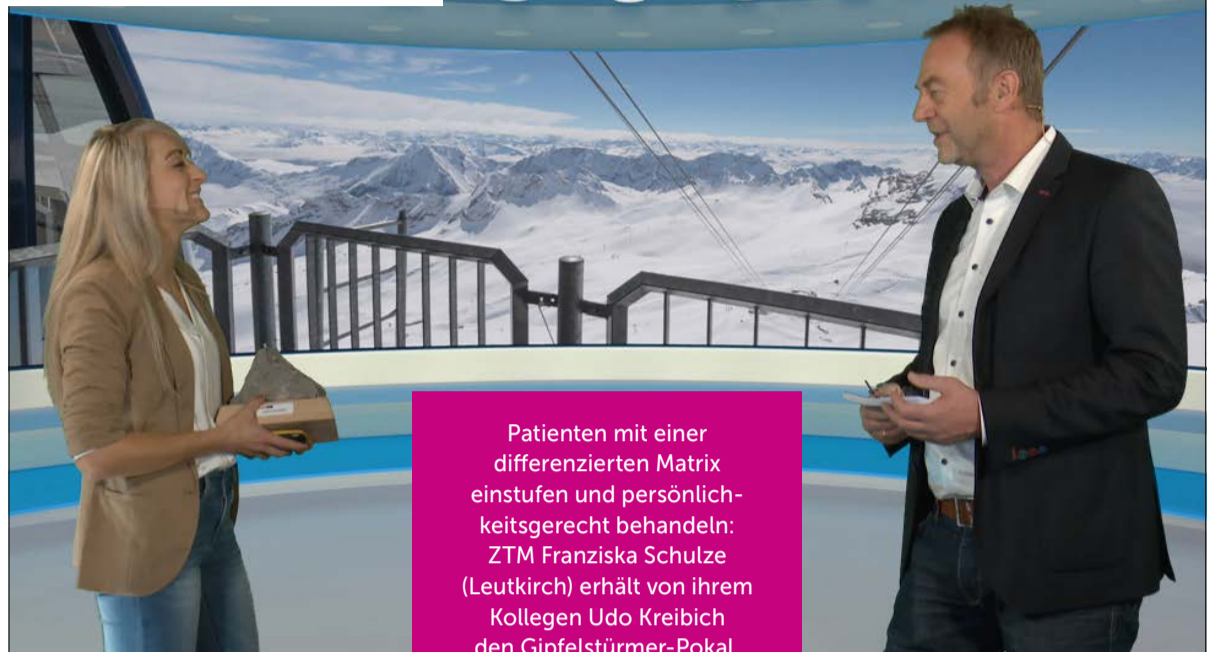
Den Patienten zeigen, was sie bekommen werden

Seit einem Jahr arbeiten die Zahntechniker-Brüder Luc und Patrick Rutten konsequent mit digitalen Methoden. Anhand gewohnt ästhetischer Beispiele demonstrierte Patrick Rutten aus dem gemeinsamen Labor in Tessenderlo (Belgien), wie sich Durchtrittsprofil und „Dentinkern“ der Zirkonoxid-Abutmentkronen anatomisch und physiologisch optimal gestalten lassen. Die zirkonverstärkte Lithium-Disilikat-Verblendung erfolgt mit fluoreszierenden Massen (Vita), bei der Schichtung sind für Rutten Helligkeit, Transluzenz und Opaleszenz entscheidende Faktoren. Der für die farbliche Akzentuierung folgende Glasurbrand im Bereich des Weichgewebsrandes erscheint aus Sicht des Autors fragwürdig, da die entstehende Oberfläche weniger biokompatibel sein könnte als vor der Bemalung.

Für Rutten sind Planung und Vorbereitung die entscheidenden Vorteile digitaler Methoden: „Je mehr, desto besser. Patienten sollten vorher sehen, was sie bekommen.“ Erarbeitet nach eigenen Angaben bereits zu 70 Prozent digital. Das an einem Patientenbeispiel gezeigte Wax-up erfolgte zwar auf einem gedruckten Modell, aber interessanterweise noch analog mit echtem Wachs.

„Der Artikulator muss in das Gesicht“

Für CMD-Patienten arbeiten die Zahntechnikermeister Thomas Walther und Thomas Bogun (Bad Lauchstädt) mit einem integrierten Konzept. Das von Udo Plaster entwickelte PlaneSystem (Zirkonzahn) ermöglicht laut Bogun eine optimale Zuordnung der Kau-ebene zum Schädel und eine digitale funktionelle Bewegungssimulation in allen Freiheitsgraden („Der Artikulator muss in das Gesicht, nicht umgekehrt“). Die Kondylen würden mit entsprechender Okklusionsgestaltung ef-



Patienten mit einer differenzierten Matrix einstufen und persönlichkeitsgerecht behandeln: ZTM Franziska Schulze (Leutkirch) erhält von ihrem Kollegen Udo Kreibich den Gipfelstürmer-Pokal.

Foto: Ceratisimo AG

fektiv geschützt. Walther betonte, dass eine Kondylenkompression absteigend zum Beckenfehlstand führen könne und dieser sich umgekehrt auf die Kondylen auswirke. Entsprechend wird die CMD-Behandlung erst nach physiotherapeutischer Diagnostik (mit Fußdruckplatte) und gegebenenfalls Vorbehandlung begonnen. Ziel sei eine „Wohlfühl-Stellung“ für den Patienten.

Zudem stand die Implantologie im Fokus der Digitalisierung und Neuerungen. Hier wurde über die zunehmende Anwendung von Sofortimplantaten referiert und ob Keramik-Implantate bald Standard sind. Mehr dazu auf dzw.de

Abgerundet wurde der Online-Kongress durch zwei „Gipfelstürmer“-Impuls-Referate, sehr engagiert gehalten von der Zahntechniker-Meisterin Franziska Schulze (Leutkirch) und

dem Zahntechniker und Motivations-Trainer Marco Jürgens (Gütersloh). Veranstalter Udo Kreibich, Zahntechnikermeister und Inhaber einer Beratungsagentur für persönliche und geschäftliche Potenzial-Entwicklung (Ceratisimo, Kempten), sprach zu den Themen Selbstwahrnehmung und „Change-Management“.

Fazit: Mit offiziell 680 Teilnehmern war das Event sehr erfolgreich. Dank sehr guter Vorträge, raffinierter Präsentation (mit dem Zugspitz-Panorama im Hintergrund) und engagierter Moderation sprang der Funke über und es entstand zumindest eine angelegte „Gipfel-Atmosphäre“. Auf den nächsten, hoffentlich „real-hybriden“ Zahngipfel dürfen wir uns trotzdem freuen.

Dr. Jan H. Koch, Freising

Jubiläum verschoben

10. Dental-Gipfel: Erst wieder im Jahr 2022



Wer schon Sehnsucht nach dem dentalen Jahresauftakt „Dental-Gipfel“ in Warnemünde hat, muss sich noch ein Jahr gedulden – dann aber wird kräftig das zehnjährige Jubiläum gefeiert.

Foto: O. Pick/dzw

Jedes Jubiläum ist etwas besonderes, und das sollte auch der 10. Dental-Gipfel in Warnemünde an der Ostsee werden. Gemeinsam in freudiger Stimmung feiern, informative sowie unterhaltsame Tage erleben – dafür ist der Dental-Gipfel bekannt und beliebt. So war das Event eigentlich für das zweite Januarwochenende 2021 geplant. Bis zuletzt hatte der Veranstalter Dental Balance gehofft, trotz bestehender Einschränkungen zum traditionellen Kongress einladen zu können.

Doch die Realität sieht anders aus, täglich gibt es aktuelle Nachrichten zur Situation rund um COVID-19. Daher hat man sich für eine Verschiebung auf das Jahr 2022 entschieden – Sicherheit und Gesundheit stehen über allem.

Um die Vorfreude zu steigern, ist für das 10. Jubiläum des Dental-Gipfels im Januar 2022 aber ein ganz besonderes Programm geplant. So sollte man sich schon jetzt das zweite Januarwochenende des übernächsten Jahres – vom 6. bis 9. Januar 2022 – vormerken.

Rapid.Tech 3D 2021

Hybrid: Mix aus Live- und Digital-Event

Nach der Corona-bedingten Zwangspause 2020 stellen der Rapid.Tech-3D-Fachbeirat und die Messe Erfurt die Weichen für die Rapid.Tech 3D 2021. Die älteste deutsche Kongressmesse für Additive Manufacturing (AM) wird vom 4. bis 6. Mai 2021 erstmals als Hybrid-Event mit Live- und Digital-Formaten geplant. „Wir bereiten die Rapid.Tech 3D 2021 in dem Bewusstsein vor, dass sie eine andere sein wird als die 16 Veranstaltungen davor. Oberste Priorität für alle Aktivitäten hat für uns die Gesundheit und der Schutz für alle Mitwirkenden. Wir haben ein umfassendes Hygienekonzept erarbeitet. Unser bekannter Dreiklang aus Kongress, Ausstellung und Networking wird flankiert vom neuen Dreiklang aus Gesundheit, Sicherheit und Vertrauen“, erläutert Michael Kynast, Geschäftsführer der Messe Erfurt GmbH.

Sowohl live vor Ort als auch digital im Netz wird das „Herzstück“ der Veranstaltung, der Rapid.Tech 3D-Fachkongress, zu erleben sein. Die Messe Erfurt kann ihre Räume flexibel den Teilnehmerzahlen anpassen und ein sicheres Tagen vor Ort ermöglichen. Auch wird es erstmals das Angebot geben, alle Sessions des dreitägigen Kongresses online zu verfolgen und mit den Vortragenden zu interagieren. Neu ist die Struktur der Tagung. Der Eröffnungstag (4. Mai 2021) steht ganz im Zeichen von AM und Nachhaltigkeit mit Keynotes, Podiumsdiskussionen und dem neuen Forum Design.

Alle Besucher, die am 4. Mai die Fachausstellung besuchen, können am ersten Messtag kostenfrei am Kongressprogramm teilnehmen. An den Folgetagen (5./6. Mai 2021) vermitteln Wissenschaftler und Experten aus der Praxis

branchenspezifisch neueste Erkenntnisse zum industriellen 3-D-Druck.

Auf Präsenz setzt die Rapid.Tech 3D-Ausstellung. „Wir spüren, dass die AM-Community nach Monaten der Videokonferenzen verstärkt den direkten Austausch mit bestehenden und potenziellen Partnern sucht, neue Entwicklungen und Leistungen zeigen sowie diskutieren will. Das funktioniert nur mit Präsenzveranstaltungen. Deshalb werden wir auch vor dem Corona-Hintergrund sichere Bedingungen für die Ausstellung und das Networking der Aussteller, Besucher und Kongressteilnehmer, für das Verstehen, Sehen und Erleben von AM schaffen“, betonen die Vorsitzenden des Fachbeirats der Rapid.Tech 3D, Michael Eichmann von Stratasys und Prof. Dr. Gerd Witt von der Universität Duisburg-Essen.

Die additive Fertigung erfährt gerade in diesen Pandemie-Zeiten einen deutlichen Schub. Kaum eine andere Industrie hat so innovativ auf die Corona-Krise reagiert wie die AM-Branche. Sie war die erste, die bereits kurz nach Meldung von Engpässen im medizinischen Bereich Lösungen präsentierte. Auch in der Industrie erwies sich der 3-D-Druck als Weg, unterbrochene Lieferketten zu überbrücken und Risiken des globalen Sourcing zu minimieren. Das dichtere Heranrücken der Produktion an die Kunden verringert Transportwege und Schadstoffemissionen und trägt somit zu einem nachhaltigen Wirtschaften bei. Diese Themen stehen im Mittelpunkt der Rapid.Tech 3D. Lösungen für effiziente und nachhaltige AM-Anwendungen werden 2021 vorgestellt.

Mehr unter www.rapidtech-3d.com